



Hospital Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter & Dr. Martina John



Diospi Suyana im Umbruch

Liebe Freunde,
Diospi Suyana hat die Herausforderungen seiner ersten drei Jahre bestanden. Das Spital ist kein Wunschtraum, sondern eine Realität, die Woche für Woche armen Patienten eine große Hoffnung vermittelt. Das Team wird im laufenden Jahr wohl einen erneuten Wachstumsschub erleben. Es heißt, dass es

schwerer sei ein Werk aufrechtzuerhalten als ein neues zu gründen. Was die Zukunft angeht, setzen wir unser Vertrauen fest auf Gott. Gemeinsam mit Ihnen in Europa wollen wir die Service-Palette weiter ausbauen. Wir danken für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2011.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John

Die Gründungsphase des Spitals ist vorbei - 23 neue Langzeitmitarbeiter auf dem Weg nach Peru

Mit dem Beginn des Jahres 2011 ist die Gründungsphase des Hospitals endgültig abgeschlossen. 15 Mitarbeiter werden in ihre Heimatländer zurückkehren. Dafür rechnen wir mit der Ankunft von 23 neuen Langzeitmissionaren aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Finnland und den USA. Auch Udo und Barbara Klemenz wollen in Curahuasi erneut für Diospi Suyana tätig werden. Der Bauingenieur wird nach Krankenhaus und Zahnklinik auch den Bau des Kinderhauses überwachen. Trotz Ärztemangel gehen die Patientenzahlen weiter nach oben. Über 65.000 Patientenbesuche sind bisher verzeichnet worden.



Ende Januar verabschiedeten wir Michael Mörl und seine Frau Elisabeth. Nach einer dreieinhalbjährigen Tätigkeit in den Bereichen Werkstatt, OP, Intensivmedizin und Kinderarbeit kehrten die Mörls mit ihren Kindern Maximilian, Dorothea, Leonore, Nikodemus und Magdalena nach Sachsen zurück. Ihr Einsatz für Diospi Suyana war beispiellos und verdient ein „Summa cum laude!“



▲ Die Mörls

◀ Missionarsfamilien am 30. Januar nach einem Morgengottesdienst

Neuigkeiten aus der Dental- und Augenklinik

Am 17. Januar wurde der 1.000ste Patient in der Zahnklinik behandelt. Er war ein Quechua-Indianer aus dem Bundesstaat Ayacucho. Sr. Asto Loayza Ausberto lebt zu Hause auf über 4.000 m Höhe von der Alpaca- und Lamazucht. Weil in seiner Gegend schon viele seiner Landsleute gute Erfahrungen am Hospital Diospi Suyana gemacht hatten, reiste er drei Tage lang mit

Autos und Bussen nach Curahuasi. Er strahlte über das ganze Gesicht, als er zur Feier des Augenblicks einige Geschenke erhielt.

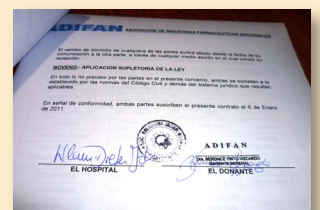
Ab Mai werden die Augenärzte Dr. Ursula Buck und Dr. Nathan Henson die Augenklinik in Betrieb nehmen.



▲ v. l. n. r.: Debora de Haan, Rina Monroy, Sr. Asto Loayza Ausberto, Zahnärztin Dra. Ursula Lozano und Hipolitica Ccansaya

ADIFAN unterstützt das Spital

Dra. Berenice Pinto, Generaldirektorin von ADIFAN und Dr. John unterschrieben am 21. Januar einen Vertrag, nach dem die Pharmabranche das Missionsspital kostenlos mit Medikamenten beliefern wird. ADIFAN ist ein Zusammenschluss aller 16 peruanischen Pharmafirmen. Dieser Vorgang dürfte weltweit einmalig sein.



▲ Die Unterschriften unter dem Vertragswerk

„Die Terroristen haben meinen Vater ermordet!“

Montagsmorgen, im Auditorium des Spitals sitzen 160 Zuhörer, Patienten und Mitarbeiter. Die junge Medizinstudentin Qori Sauñe steht am Podium und als sie die Geschichte ihrer Familie erzählt, sind alle gepackt. Sie berichtet vom Lebenswerk ihres Vaters Romulo Sauñe. Ihr Vater Romulo lebte in einem armen indianischen Bergdorf im Bundesstaat Ayacucho. Als Teenager wurde er überzeugter Christ und wollte die Botschaft von Christus für alle Quechuas zugänglich machen. Sein Traum wurde Wirklichkeit, als er gemeinsam mit einem Übersetzungsinstitut die gesamte Bibel in die Sprache seines Volkes übersetzte.

In jenen Jahren tobte in den peruanischen Bergen ein erbitterter Kampf zwischen der Terrorgruppe „Der leuchtende Pfad“ und

den Regierungstruppen. Romulo rief zur Versöhnung auf und wandte sich gegen jegliche Gewalt. Am 5. September 1992 ging er den Guerrillas an einer Straßensperre in die Falle. Er begann sofort dem Terrorkommando von der Liebe



▲ Qori Sauñe

Gottes zu predigen. Doch einige Augenblicke später eröffnete der Chef der Terroristen das Feuer. Als er im Kugelhagel verblutete, lauteten Romulos letzte Worte: „Gott liebt Euch. Jesus liebt Euch!“ Der Tod von Pastor Sauñe trug wesentlich zur Einigung der peruanischen Kirchen bei.

Ein Abenteuerspielplatz



▲ Sven Hunger

Auf dem Gelände des Spitals befindet sich seit Anfang des Jahres ein Spielplatz. Schreinermeister Sven Hunger hat die Anlage im Dezember



kostenlos aufgebaut. Sie besteht aus neun Spielgeräten, inklusiv einer Hängebahn. Die Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums aus Weißenburg hatten das Material

Eine Frau liegt auf der Straße und Dr. Zeze geht nicht vorüber

Vor einigen Monaten wollte Dr. Melanie Zeze ihre Kinder zum lokalen Kindergarten bringen. Da sah sie eine junge Frau auf der Erde liegen. Die Indianerin wurde von Bauchkrämpfen geplagt und schaffte es nicht mehr alleine auf die Beine zu kommen. Ihr Problem war eine



▲ Die Patientin in ihrem Krankenhausbett

Autoimmunerkrankung, die sich Lupus erythematodes nennt. Aufgrund vieler Geschwüre im Mundraum war sie auf 34 kg abgemagert. Die körperliche Schwäche

machte sie völlig arbeitsunfähig und es blieben gerade noch 2 Soles (55 Cent) für den Tagesunterhalt der Familie. Dort auf der Erde im Dreck hatte sie das Ende der Fahnenstange erreicht. Dr. Zeze brachte die Frau umgehend in das Hospital Diospi Suyana und

begann mit einer intravenösen Therapie. Nun ist sie auf dem Weg der Besserung. Sie verkauft wieder das Tierfutter „Alfa Alfa“ und verdient den Lebensunterhalt für sich und ihre zwei Kinder.

Regenschutz

Wenn es in der Regenzeit in Strömen gießt, ist das für die Patienten, die von weither anreisen und sich zu nächtlicher Stunde vor dem Spital in die Schlange stellen, äußerst unangenehm.

Deshalb haben wir eine Idee von Oebele de Haan aufgegriffen. Das Pförtnerhäuschen im Eingangsbereich wurde auf einer Seite um etwa 20 m² erweitert. Das trockene Plätzchen bietet nun bis zu 40 Personen in der Nacht einen Regenschutz.



Hospital
Diospi Suyana



Michael Mörl kaufte vier Alpacas als Rasenmäher für das Spital

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00

Frühere Konten sind weiterhin gültig.

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06442 200049
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender
Ausgabe Nr. 34/Februar 2011



Das Gespräch am Flugschalter

Cusco: Ich will gerade ein Ticket kaufen, da erzählt mir die Dame von „Star Peru“, warum Diospi Suyana sie so brennend interessiert. „Die Mutter meiner Freundin wurde im letzten Jahr in Cusco operiert. Man sagte ihr, dass man ihr nicht mehr helfen könne. Einige Monate später traf ich meine Freundin mit ihrer Mutter auf der Straße. Ich war ganz erstaunt, dass die Frau noch lebte. ‚Wie kommt das?‘ wollte ich wissen. Meine Freundin erwiderte daraufhin: ‚Am Hospital Diospi Suyana haben sie das Leben meiner Mutter gerettet!‘“ KDJ

